

rasch 1861

Die Suche nach Schönheit,

wäre es nicht der 2. November 2007 gewesen, es hätte jeder andere Tag in den letzten Jahren sein können. Dennoch, an diesem Tag initiierten und beauftragten die Gesellschafter der Tapetenfabrik Rasch, das Design – die Schönheit zu finden.

Unser Produkt, unser Leben, die Tapete – immer schwebend zwischen sensationellem Design und Banalität, bedurfte einer neuen Standortbestimmung. Die Tapete generell ein Abbild unserer Gesellschaft in der wir leben, muss eine wahre Seele haben, eine unabhängige Aussage, Charakter aus sich selbst sein. Zu entdecken galt die Wahrhaftigkeit eines Wandkleides, immerhin unsere "dritte Haut" in der Wohnumgebung. Easy - einfach - denken die Experten, doch in der Dimension des Möglichen verliert sich das Design im Unendlichen, wie die Rapporte des Tapetendekors.

Im Meer des Vielfältigen und Belanglosen, warfen wir den Anker, - fokussierten wir uns auf das Material, - suchen und finden, neu erfinden, anders denken, bestehendes auflösen und neu kombinieren, gaben Richtung und Ziel.

Alchemisten gleich, mit Gott gegebenen Dingen, das natürliche annehmend und zusammen führen, inspirieren lassen und inspirieren wurde unsere erste Schaffensphilosophie: Das zu Ende Denken, das Vollenden, was die Natur nicht zu Ende bringen vermag, andererseits auch das von der Natur geschaffene nachahmend. „Wer ein Haus baut“, so Aristoteles, „tut genau das, was die Natur tun würde, wenn sie sozusagen ein Haus wachsen ließe“. So gilt für uns der Sinn "handelnde Natur" / natura naturans ist Paradigma jeglicher Poesie. (Die Nachahmung der Natur).

Gleichzeitig brach ich diesen Begriff, indem ich den Faktor Zufall im Design einbeziehe. Es ermöglichte mir Prozesscharakter und zufällige Selbstbewegung im Designschaffen für die Tapete in einem übergreifenden Moment, einer übergreifenden Naturnachahmung zu fassen. In diesen philosophisch theoretischen Designrichtlinien ließ sich entspannt schöpfen und arbeiten. Der Begriff des Charakters Schönheit ist darin soweit gespannt, dass er alle Möglichkeiten einer Zukunft auf dieser gefundenen designtheoretischen Basis hat.

Das Schauen und Forschen in das Wesen der Dinge, führte uns in eine neue Welt der Tapete, in eine Wahrheit in der vergrößern, verkleinern, Natur verändern – imitierend, pure Materialadaption oder starke Veränderungen durch technische Eingriffe uns das Ziel Tapetenschönheit zu finden, erreichen ließen.

Das Nachahmen von natürlichen Oberflächen mit Materialien, wie Metallfolien, verschiedensten Vliesen, Textilien, Flock, feinen Kristallglasperlen und anderen besonderen Werkstoffen, oftmals neu kreiert für diese Kollektion, das Benutzen von Manufakturtechniken wie das Kaschieren, des Plessierens, Prägens und

Applizieren führte generell zu einem "designing by machine". Erst durch die Kombination der verschiedensten Werkstoffe, Tapetentechniken und Bearbeitungsgängen entstand der einzigartige luxuriöse Reiz der Oberflächen und Texturen. Auch ein außergewöhnlich taktiler Erlebnis. Nur die Konzentration, das Material aus sich heraus wirken zu lassen, ergibt die berauschte Eleganz der Kollektion Verity.

Am Beispiel des Nautilus Unis sehen wir im Tageslicht eine ruhige stumpfgefärbte Wand, an einen Lehmputz erinnert, streift am Abend Kunstlicht über diese Wand, inszeniert sie sich in dezentem Metallschimmer. Dies wird durch beigemischte Gold-, Silber- oder Kupferpigmente erreicht. So erscheinen die unterschiedlichsten optischen Effekte in den generell uni artig gehaltenen Tapetenoberflächen der Produktgruppen. Kommt es dann doch zum Decor das dem Schmuckwillen des Architekten, Inneneinrichters oder Konsumenten Rechnung trägt, ergibt sich in der Gesamtheit des Wandbildes immer eine Struktur. Siehe die Gruppe Cabochon, die in aufwendiger, bis heute nie gemachter Technikkombination hergestellt wurde. Die aus der Automobiltechnik stammende Gruppe Capitone, eine 3D Tapete, muss an dieser Stelle besonders besprochen werden. In der Optik, eine modern capitonierete Wand, die wie ein Formguss wirkt, schmutzabweisend, fireretardiert und schalldämmend ist, löst die Wand in ihrer Härte auf und wird zu einem weichen, sinnlichen Wohnenerlebnis. Neben den ungewöhnlichen Wandgestaltungen, denen hier die Tür geöffnet wird, kann Capitone auch als Möbelstoff genutzt werden. Die Farbgebung in der Kollektion Verity, spannt einen Bogen von "weißen" Farben bis anthrazit. Metallisch wirkende Farbigkeiten, die immer im Natürlichen geerdet sind. Selbstbewusst, elegant und mit höchstem Raffinement wurde jedes Kolorit austariert. Das besondere Moment: Alle Kolorite der verschiedenen Themengruppen sind untereinander in ihrer Farbwelt kombinierbar.

Entstanden sind Tapetenkreationen, Oberflächen die eine heutige Ästhetik kennzeichnen und gleichzeitig in zeitloser Schönheit erscheinen. Gleichsam Ikonen ihrer selbst. Verity, eine Tapetenkollektion die neben allem Neuen, Objekt geeignet ist in den hohen Anforderungen unserer Zeit und uns in allen Bereichen des Lebens und Wohnens begleiten kann.

Tapete ist Kulturgut.

Ein künstlerisches Versprechen aus einer und für eine Epoche. Die Kollektion Verity und somit das Kollektionssegment rasch 1861 konnte nur aus der reichen Erfahrung, Vernunft und Tradition des Hauses Rasch entstehen, die seit 1861 Tapeten erdenken. Hier spürt man die Freude und Lust am Erschaffen von Tapeten, das Bekenntnis zu wahrer Schönheit, immer neu gesehen in handwerklich einzigartiger Ausführung.

Innovativ, konsequent und klar, mit höchster Qualität, klopft hier rasch 1861 laut an die Tür einer neuen Tapetenzukunft, um ihr im Hause Rasch eine Heimat zu geben!